

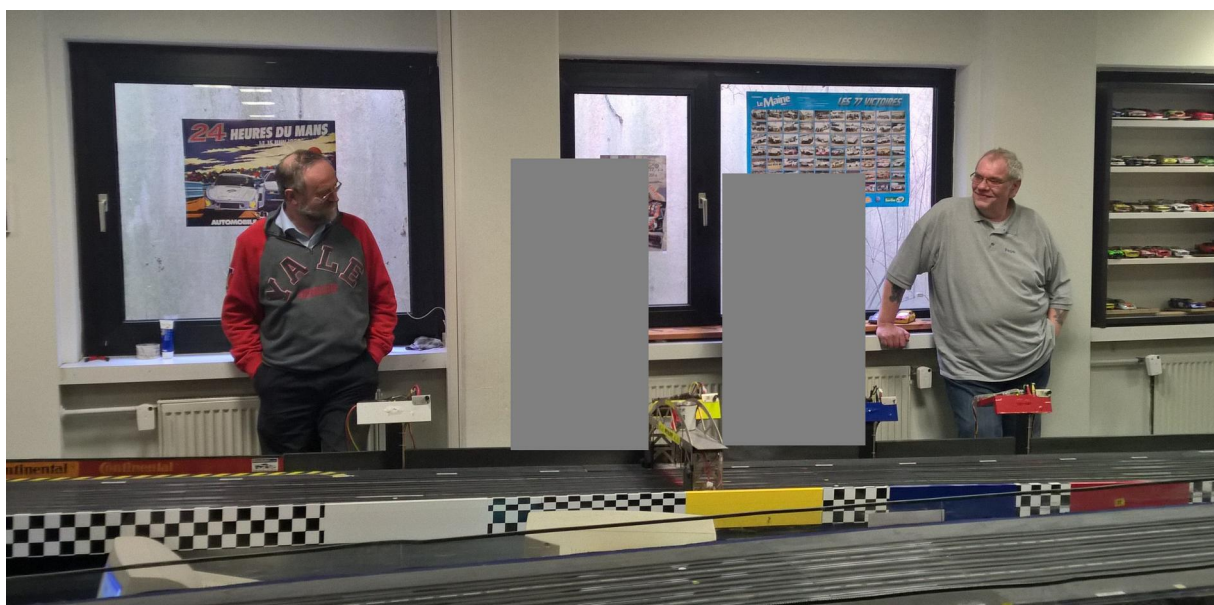
Hitparade mit Discokugeln – oder der erste Zwerg



Liebe Freunde an den Bildschirmen in Deutschland, Österreich, der Westsahara und Oberthulba, ich darf Sie heute wieder einmal begrüßen zum Rennbericht des zweiten Rennens der 245 Süd hier aus dem Studio in München.

Dieses zweite Rennen war geprägt von überraschenden Fahrzeugen und Ergebnissen, es gab wieder viele interessante Hits, wie „staying alive“, „who's gonna drive you home tonight“ oder „baby you can drive my car“ zu hören, aber auch gewohnte Gassenhauer, wie „ich hab kein' Grip mehr“ vom guten, vom alten Peter Vornehm.

Zur Vorausscheidung am Freitag Abend hatten sich nur wenige Künstler angemeldet, Walt Benkeser sprach sogar von „schütter besetzt“. So gab es für die wenigen Anwesenden genügend Zeit, Instrumente und Stimmbänder abzustimmen für den großen Samstag. Die Proben wurden dann auch so gewissenhaft ausgeführt, daß keiner der Anwesenden daran dachte, ein Foto zu schießen. Es könnte aber ungefähr so ausgesehen haben:



moderne Tricktechnik läßt nur die Oldies auf dem Bild erscheinen

Womöglich merkten aber die Anwesenden bereits, daß die Haftung auf zwei bis drei der Spuren recht gut war, während die eine, die böse, die rote Außenspur nicht so einfach für die Stimmbänder (ROOT, ROOOOT!!!) war.

Der Renntag:

16 Künstler aus der ganzen Welt, von Bamberg über Oberstotzingen bis Feldkirch waren am Samstag zum Wettstreit gekommen. Das ganze über vier Spuren verteilt ergab also vier Gruppen à vier Künstler gleichzeitig auf der Bühne, jeder spielte in drei Klassen auf, das ergibt nach Adam Riese einen ganzen Tag mit Klassikern und vielleicht auch neuen Liedern.

Die Atmosphäre hier im Saal war durchaus entspannt, hatten doch die meisten schon im ersten Rennen eine gewisse Tendenz vorgelegt, wie die Positionen der Hitparade über die Saison hindurch liegen würden. Selbst die Türsteher draußen lächelten ab und an. Ein Bild, das man gerne sieht!



Sgt. Pepe's lonely hearts club band

Die Wagenabnahme lief auch ohne Zwischenfälle, alle Fahrzeuge durften auf die Schienen, die die Welt bedeuten. Bei der Durchsicht war interessant zu sehen, wie locker und freundschaftlich alles vonstatten ging. Für Unklarheiten und Rückfragen hatten die Organisatoren sogar frisch gedruckte Partituren, aus denen sie das Reglement direkt zitieren konnten. So blieb keiner im Dunkeln, und für manchen könnte das auch neue Möglichkeiten beim Abstimmen für die nächsten Rennen ermöglichen!

Björn, Uwe und Butz hatten übrigens neue, wunderschöne Fahrzeuge dabei. Nun ja, Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters, und bei Butzens neuem Gruppe 5-Boliden gingen die Meinungen doch eher alle in eine andere Richtung...



zusammen Häkeln macht mehr Spaß

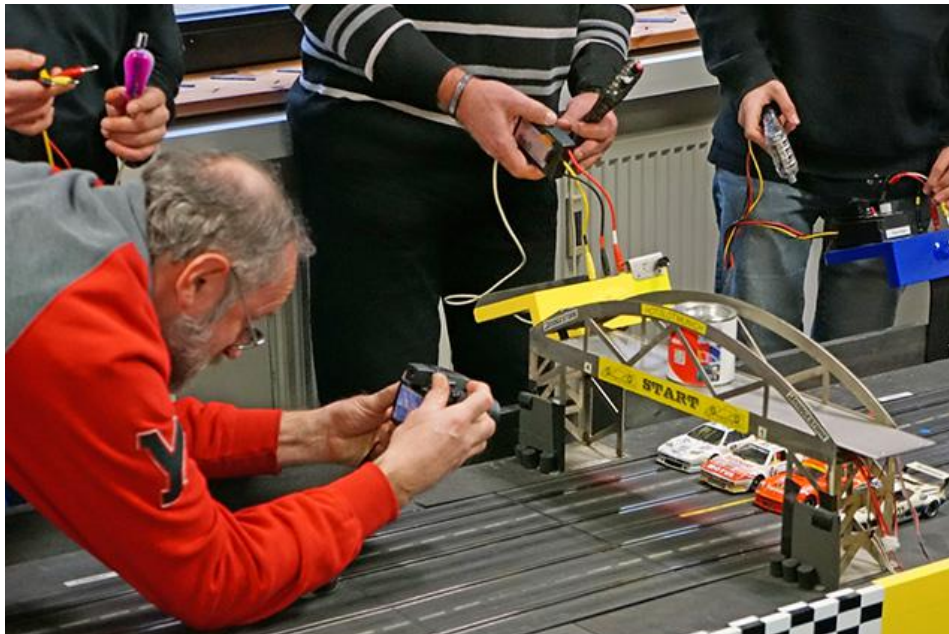


Björn hat die Klappe offen, Uwe mit wunderschönen ATS-Sternen

Lassen Sie uns aber nun zu den Rennen ins Studio schalten – MAZ ab!

Gestartet wurde nach alter Sitte mit der Gruppe 4.

Markus and the Pöpl-Gang (Katrin, Niklas und Gerhard) betraten die Bühne als erste und spielten wun-der-schön!



Vor dem Start – Presserummel um die Rennsemmeln

Markus fuhr ein gigantisches Rennen und nahm allen anderen Runde um Runde ab. Bei fast 108 Runden zog er die Schlüssel ab und verließ unter Applaus die Bühne. Gerhard spielte wie gewohnt sehr laid back, hielt sich aus Getümmeln heraus und gab Streckenweise sogar den Takt vor, indem er Niklas oder Katrin anspornte oder abschleppte. 98,92 Runden, Platz 15 und der Fairplay-Preis für Pöpl-Senior, klasse!

Die Augen der Zuschauer waren aber über das gesamte Rennen auf Niklas und Katrin gerichtet, die sich ein Spitzenrennen lieferten! Katrin zog nach kurzer Zeit an Niklas vorbei und zeigte ihm, wo die Leadsängerin stehen sollte, nämlich vorn! Niklas blieb aber immer nah dran, beide fuhren teils 8,7er Zeiten und blieben absolut konzentriert. Am Ende gewann Katrin den Wettstreit und setzte sich mit 102 ½ Runden vor Niklas mit genau 101. Applaus!

Harry, Björn, Uwe and Butz spielten als nächstes auf. Butz hatte seinen 934 für dieses Rennen gegen einen M1 getauscht. Die Läufe in dieser Gruppe liefen auf allen Spuren ähnlich – Björn konnte das Tempo der anderen irgendwie nicht mitgehen, das kann er normalerweise viel besser! Früh mußte er abreißen und sich immer wieder überrunden lassen. 98,69 Runden. Auch Harry haderte etwas mit der kurvenreichen Strecke und kam trotz erstklassigem Leihinstrument „nur“ auf etwa 105 ½ Runden.



Italien vs. Schland.

Butz konnte anfangs Uwes Geschwindigkeit mitgehen, verlor aber im späteren Verlauf des Rennens die Konzentration und mußte sich hinten anstellen. Für Butz fiel der Vorhang bei 106 2/3 Runden, Uwe kam mit seinem kleinen Rallyelancia auf hervorragende 107 1/3.

Die dritte Gruppe bestand aus Chris R., Walt B., Manu und Sergeant Pepe.



Bunt, breit, stark. Walter, Chris im kantigen BMW, Manu und Pepe im flachen Limbo-Lambo

Dieser Auftritt war geprägt von Chrisens Gesang, oder sagen wir, Geschrei. Er flog und fluchte ein ums andere Mal, reparierte in der Box, kam einfach nicht an seine gewohnte Fahrweise heran und mußte sich in der Liste weit nach hinten durchreichen lassen. Etwas über 104 Runden und Platz 12, das wird wohl ein Streicher werden. Er nahm mit viel Humor, immerhin hatte er den Zuschauern einige tolle Szenen geboten. Walter im zweiten BMW ging es nicht viel besser, aber wenigstens ging er in die Offensive. Kontakte mit Chris und nachhaltiger Körperkontakt mit Manu erinnerten an Rainhard Fendrichs „es lebe der Sport“. Hart erkämpft von Walter 107,28 Runden, damit auf Rang 9 hinter Uwe. Manu war meist ruhig, auch wenn er ab und an abgeräumt wurde und fuhr konzentriert auf Platz 8 mit knapp 109 Runden. Pepe machte aus dem Rennen ein Soloprojekt. Unbeeindruckt vom Rest der Welt fuhr er ohne ein Wort auf gigantische 110,3 Runden, Platz 3 knapp verpaßt. Wie knapp? Wir werden sehen!

Die Krönung, die Elite, die Besten waren an der Reihe. Pete V. and the false Bavarians, Käthe, Nils und Arnim.



Die Übermacht auf der Bühne – Käthe, Peter, Nils, Arnim

Rot – rot – rot – rot – rot - - - -LOS! Peters Daytona-Ferrari rannte, wie die Pest. Übers gesamte Rennen gab er den Takt vor, preschte Runde um Runde schneller voran. Der Lohn: Sieger in der Gruppe 4, mit unglaublichen 113,3 Runden! Gratulation! Nils hatte anfangs Pech mit ein bis zwei Abflügen, versuchte aber über die Distanz, Boden zurückzugewinnen. Mit 112 Runden kam er zwar wieder etwas an Peter heran, aber nicht mehr vorbei. Platz 2.

Arnim und Käthe leisteten sich immer wieder kleine Quersteher und kamen so etwas aus dem Takt. Trotzdem zeigten die beiden mit knapp 110 Runden (Arnim) und 110,4 (Käthe), daß sie sehr genau wissen, wo die Musik spielt – Vorne!

Nach einer kurzen Pause öffnete sich der Vorhang für die Gruppe 2.

Erste Startgruppe: Die Pöpl-Family featuring Butz. Katrin, Gerhard und Niklas versuchten es nochmal.



„Our house – in the middle of our street“ Gerhards Golf ist tief, will aber hoch hinaus

Gerhard war wiederholt der Gentleman der Truppe, mit seinem Hochhausgolf fuhr er schön und kontrolliert und kam wieder auf Rang 15 ins Ziel, mit gemütlichen 93,4 Runden. Katrin nahm sich ein Beispiel am „Babba“ und fuhr ebenso kontrolliert und ohne große Abflüge eine Dreiviertelrunde weiter. Butz hatte die gleichen Probleme, wie in Wendelstein – zu viel Grip. Diesemal trug er seinen Sprudel-Ami einfach um die Kurven und begnügte sich mit 98 ½ Runden und Platz 13. Niklas wollte aber mehr. Mit seinem Opel überrundete er alle anderen wieder und wieder. Stabile Zeiten um die 9 Sekunden reichten für Rang 10 und 103 Runden!

Uwe, Markus, Björn und Walter kamen auf die Bühne. Ein ambitioniertes, aber sehr sauberes Rennen sollte folgen. Björn fuhr den ersten Zwerg der Saison, einen NSU TT im Hörnertee-Design. Björn traute dem Auto aber noch nicht so ganz, fuhr sehr vorsichtig und kam knapp hinter Gerhard auf Platz 16 ins Ziel. Etwas Abstimmung, etwas mehr Vertrauen in sein fahrerisches Können und die Paarung Bjö-TT hat Zukunft! Uwes schönes C-Coupé war auch nagelneu, und mit zu kleinem Leitkielspiel ein wenig unberechenbar. Fast 103 Runden für Uwe, Rang 11.



Hätte damals gar nicht reingepaßt – Björn fährt NSU

Markus im 635er BMW und Walter im Kadett drehten alle Knöpfe auf 11. Keiner gab nach, keiner schonte sich oder das Instrument, am Ende war Markus fast eine Runde vor Walter. Platz 7 und 8 mit 105,8 und 104,96 Runden. Klasse Rennen!

Der flotte Harry, Music-Manuel, PS-Pepe und der vornehme Peter waren an der Reihe. Und was soll ich sagen, bei Manu war der Wurm drin an diesem Tag. Irgendwie schaffte er es nach einem kleinen Rempler (RRRRUMMS) nicht mehr, seinen Feuervogel schnell um den Kurs zu bewegen. Mit gerade 100 Runden stellte er sich vor Butzens Pontiac. Harry bekam den Tigerocco von Nils geliehen und zeigte gleich, daß ihm das Auto paßte, wie ein Turnschuh!



Länge läuft – heute nicht. Manu bezeichnend hinten im Bild

vors Treppchen mit 108,3 Runden. Wer waren die drei vor ihm? Und welcher Künstler aus der schnellsten Gruppe würde den noch freien Platz 5 belegen?

Letzter Auftritt der schmalen Klasse für diesen Samstag.

Käthe, Nille, Arnim und Chris bildeten das Quartett dieser Runde. Und interessanterweise waren nicht die Rundenzeiten ausschlaggebend, nein, die Abflüge legten hier die Reihenfolge fest. „Learning to fly“ oder „Stay on these roads“ war die Devise.



Opel Opel Caravan, net jeder will an Opel ha'm

Zum Beispiel der Wilde, der Franke, der Chris. Er leistete sich mit seinem Opel 8 Abflüge und kam damit hinter Peter mit 106 einhalb Runden auf Rang 5. Arnim genehmigte sich 5 Auszeiten, Platz 3, ebenfalls auf einem Ascona. Nils ging pro Lauf genau einmal in die Streckenbegrenzung, landete auf zwei. Und Käthe? Der ist momentan die Referenz in dieser Klasse. Insgesamt nur 3 Mal aus dem Slot in 4 Rennen, verdienter Sieg hier im Münchener Kellerstudio!

Pause, Kaffee, Kuchen, Kippe.



Ohne Mampf kein Kampf – Mittag à la John Wayne

Mit knapp 103,5 Runden setzte er sich vor Niklas. Mit diesem Rennen kann Harry wohl zufrieden sein!

Pepe und Peter schienen sich an diesem Renntag auf leise Töne und schnelle Fahrten zu konzentrieren. Außer den obligatorischen Sprüchen („blöde Spur, kein Grip, richte mal meine Schleifer bitte“,....) hörte man nicht viel von den Jungs. Pepe fuhr stabile 8,7er Zeiten und kam mit 106 1/3 Runden als sechster ins Ziel.

Peter ließ sich die Butter nicht von der Stulle nehmen und fuhr bis kurz

Übrigens, zum Mittag wurde aus dem vollen Faß geschöpft, und zwar allerfeinstes Chili con Hack. Und um die Damen und Herren vor dem Gruppe-5-Lauf noch vollends abzufüllen, standen Katrins Kuchen (es waren derer zweie) und jede Menge braune Filterbohnsuppe bereit. An dieser Stelle im Namen aller Akteure ein herzliches Dankeschön für die Verpflegung!

Die Gruppe 5, die Turbosilhouetten waren an der Reihe. Wieder einmal wollten alle das Pfeifen der Lader und das Quietschen der Reifen hören.

Erste Gruppe diesmal furious Katrin, gentle Gerhard, fresh Markus und Rock n' Roll Uwe. Dieser Lauf war nicht so glücklich für Katrin. Irgendwie konnte ihr Toyota nicht genug Haftung auf den Boden bringen. Böse Zungen (Katrin selbst) behaupten, daß dieser Toyota nicht von ihr selbst, sondern von Björn vorbereitet wurde. Ein Schelm... 100 Runden, 16. Platz für die mutigste Frau am Steuer.



Nehmen uns auf die Schippe: Katrins Toyota, Gerhard im Escort, Uwe und Markus auf 320ern

Gerhard gab dieses Mal schon wesentlich mehr Gas und scheuchte seinen Resinezwerg sauber um den Kurs, zur Freude der Zuschauer. Der kleine Escort ist einfach wunderschön geraten! 103 Runden, Platz 13, Respekt! Markus hatte auch ein schönes Fahrzeug von Chris (oder war es doch Peter?) geliehen bekommen. Vielleicht zu schön. Uwes BMW war schon besser abgestimmt, als beim Wendelsteiner Eröffnungslauf. Zunächst ließ er Markus ziehen, blieb aber stets in Schlagdistanz. Und als Markus tatsächlich begann, nervös zu werden, war der freche Michel da, durch und vorbei! Tatkräftig schlaue ließ er Markus dann immer weiter hinter sich. Markus beendete sein Konzert nach 106,3 Runden und Rang 11, Uwe fuhr mit etwas über 107 Runden sogar in die Top ten!

Drittletzter Lauf des Tages. Pöpl and son (Björn und Niklas) spielten mit Old Pepe and the Butzi. Vor dem Lauf gab es einige Buhrufe, weil Butzens Porsche ein allzu auffälliges Bühnenkleid trug. Aber sehen Sie selber die Aufstellung, liebe Zuschauer:



stell Dir vor, Du lackierst ein Auto und alle schauen weg – Niklas, Butz, Pepe, Björn

Niklas und Björn konnten nicht hinsehen und ließen die grüne Discokugel ziehen. Nachdem sich ihre Sehnerven wieder beruhigt hatten, kämpften die beiden gegeneinander. Björn fuhr gemächlich, aber sehr stabil, Niklas fiel in alte Muster, fuhr teils superschnell, um dann doch wieder ein paar Abflüge zu produzieren. 101,06 für Björn, nur 11 Teilmeter vor Katrin.

Niklas etwa eine halbe Runde davor. Somit waren die fantastischen Vier wieder beisammen. Butz konnte den Porsche zunächst schön um den Kurs prügeln, aber wie vorher gegen Uwe mußte er Pepe irgendwann vorbeilassen, nachdem er einfach zu viel wollte und sich immer wieder Quersteher leistete. Trotzdem gutes Ergebnis für den 924 GTP, das neue Mitglied der Kapelle, 108 ¾ Runden und Platz 7 direkt hinter Pepe mit 110,3 auf 6.

Walter, Manu, Harry und Peter waren zurück auf dem Parkett. Keine großen Neuerungen bei den Autos, Harry nutzte als Leihfahrzeug einen seltsam goldenen Ferrari, Walter, Peter und



...fiese Typen...

Manu steuerten Toyotas. Was soll man sagen, es war ein enttäuschender Auftritt für Herrn V.. Er fuhr komplett ohne Haftung und verzweifelte mit 8,3er Rundenzeiten. Er kam nicht einmal auf 113 Runden und wurde nur zweiter. Walter und Manuel zeigten sich gegenseitig ihre Hinterteile und scheuchten sich durch die Kurven. Manu konnte Walters Geschwindigkeit nicht ganz mitgehen und landete etwas ernüchtert auf Rang 10,

mit ca. 25 Teilstrichen vor Markus und eine Runde hinter Uwe. Walter etwas schneller und vor allem stabiler schaffte 108,11 Runden und reihte sich hinter Butz ein.

Und es war auch nicht Harrys Tag heute. Trotz guter Streckenkenntnis und häßlichem aber gut gehendem Auto konnte er den Takt nicht mitgehen. 10 Abflüge, diverse Quersteher, ein seltsam lackierter Regler, irgendetwas paßte nicht. So blieb ihm nur der leise Abschied aus dem Rennen, bei 104 Runden auf Platz Nr. 12. „Beim ersten Mal tat's noch weh“.



...mit fiesen Autos.

Genug der Lästereien. Meine Damen und Herren, Nils, Käthe, Chris und Arnim hatten sich eingefunden, um ganz groß aufzuspielen. Diese vier wollten zeigen, wo der Hammer hängt, wo der Frosch den Most holt, wo der Dieter-Thomas die Locken hat.



Die Krämdelakrämm, die schnellsten der schnellen

Es wurde ein letztes Mal still im Saal. Zack, die Ampel ging aus, und in Nullkommanix hatten wir Pärchenbildung. Im Duett, so schien es, war mehr möglich, als allein. Chris und Arnim schoben sich mit quietschenden Reifen immer wieder aneinander vorbei, verloren dabei aber durch kleine Unklarheiten und Unkonzentriertheiten immer wieder Meter um Meter auf die vorn fahrenden Käthe und Nils. Die wiederum ließen nichts anbrennen. Obwohl Käthe gleich zu Anfang kurz strauchelte, gab er alles! Nur reichte es nicht für den heute wieder überragend fahrenden Nille. Das Ergebnis dieser Gruppe zum Ende: Arnim 2 Teilstriche vor Pepe Rang 5, Chris mit 110,7 direkt davor, Käthe eine Runde weiter auf dem kleinen Treppchen, Nils mit 113 2/3 Runden der strahlende Sieger des Tages.

Und meine Damen und Herren, sehen Sie sich dieses Bild an, das direkt nach einem der Rennen gemacht wurde. Da sind die Künstler entspannt, da reicht man sich die Hand! Was für eine Atmosphäre! Auch wenn an diesem Wochenende so manche Enttäuschung verdaut werden mußte, so hatten wir doch einmal wieder einen Heidenspaß! Bereits in einigen Tagen zieht die Truppe dann weiter nach Bamberg. Auch dort werden wir wieder hochklassige Rennen und strahlende Sieger sehen können.



Wieder einmal gilt unser Dank den Ausrichtern und Teilnehmern der Serie, den Köchinnen und Köchen und natürlich unseren Sponsoren. Bis demnächst, bleiben Sie uns treu, es wird noch viel besser, der Abspann läuft schon, mal sehen, wie viele Sätze ich vorm Ende der Sendung noch unterbringe, tschau, servus, machen Sie es gut,

auf
Wiedersehen!

Sponsoren:

HAMA-Lösungen	DiSo
Bleck Center	Gruppe 245 Süd Orga-Team

Infos

<http://www.rennserien-sued.de>

ig245-sued@gmx.de